



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CLXXIV. Gherke von Walstowe verzichtet auf seine Fischerei - Rechte in  
der Jeeze zu Gunsten des heil. Geist - Klosters zu Salzwedel, am 9.  
Oktober 1361.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CLXXIV. Ghereke von Walstoue verzichtet auf seine Fischerei-Rechte in der Zeeze zu Gunsten des heil. Geist-Klosters zu Salzwedel, am 9. Oktober 1361.

Ik Ghereke, gheheten van Walstoue, knape, Boden Sone von Walstoue, deme got ghenedich Si, Bekenne openbare in desseme bryue, dat ik met vulbort alle myner rechten eruen hebbe gheuen dorch gott vnde myner elderen, myner vnde myner hufwrowen Selen willen deme proueste vnde deme gantzen conuente des closteres to deme heylighen gheyste vor Soltwedel myn del der vischeryge von der molne to perwer, dar sik dat water in twe delet to der luchteren hant, dat al vmme de stat vnde vmme de borch to Soltwedel gheyt, wante vor de molne, de in der stat lyt, vor der borch, Also dane wis, dat de vorbenomede prouest vnde conuent de vischerige ewichliken scoolen besuken ane ienegherleyge hinder eder ansprake myner vnde myner eruen eder myner nakomelinghen. Desse becrepen dingh betughen Ghert vnde Gheuert, brodere, gheheten von walstoue, mynne veddern, Curt vnde Gheuert, brodere, knapen, gheheten von Bodenste, vnde to ener groteren betughinghe So hebbe ik vorbenomede ghereke von walstoue myn ingheseghel an dessen bryf ghehenghet, de is ghegheuen na godes bort drutteynhundert iar, in deme en vnde Sesteghelten iare, in Sunte Dyonisius daghe.

Nach dem Originale des Königl. Haus-Archives.

CLXXV. Markgraf Ludwig d. R. gestattet dem Rathe der Altstadt Salzwedel, über die Mißthaten, welche sich gegen den Markgrafen und den Rath schwer vergangen haben, für dies Mal zu richten, die sieben Rädelshführer ausgenommen, am 14. Oktober 1361.

Wir Ludewich der Römer, von gods gnaden marggrafe tue brandenborch vnd tue lufitz, des heiligen Romischen Richs ouerste kemerer, pallentzgraf bye Ryn vnd hertzoze in beyrn, Bekennen openbar med dessem brieue vor vns vnd den hochgeborn fuersten marggrafen Otten, vnsern lieben brueder, dat wye durch sunder gunst vnd stitiger bete willen vnser lieben getruwen Ratman der alden stad tue soltwedel folke gnade vnd willen tue dessem mal getan hebben vnd tune ok med dessem brieue, dat wye den suluen vnser Ratmannen des volle macht geben haben vnd erlouet vmb folke broeke vnd vngeschicht, dye tue dessen tyeden dye gyldemeister vnd ok etleke Er gemeynen buerger vnser vorbenuomden stat gegen vns vnd den ratmannen da suluens vorbroken vnd getan hebben, dat sye dye enden, berichten vnd voreynen muegen vnd suellen med mynne oder med recht, wye dat sye dat aller bequemelikest vnd guet duenket wesen, med vnserm gueden willen vnd gunst, sunder dye herna benömeden luede vnd buerger Betekin berwer, Johans vnd hoyger, gyfen stefoue sone, Hannes tylen, Hannes quante, Heinekin kolben, Conrat lollen, Dye ok an der vorbenuomden vntad sachweldik sint, dar ouer wye den ratmannen noch nyemandes macht noch volwoert geben, wan dye in vnsern vngnaden vnd vngunst also ymmer bliben suellen, als dye tue dessem male wye vmb er grote broeke vnd missetad dar in vnd in vnser vestigunge genomen hebben. Vortme so hebben wye den suluen vnser ratmannen von gnaden vnd bet wegen dat tue dessem mal ouergeben vnd